

Erfahrungsbericht

~

ERASMUS Wintersemester 2014/2015 in
Dänemark an der DTU

Von

Maschinenbau Student der DHBW
Stuttgart

1 VORBEREITUNG

Dänemark ist als EU Land denkbar einfach zu besuchen – im Vorhinein müssen nur die ERASMUS Formulare bearbeitet werden und die Kurse an der DTU gewählt werden. Sämtliche Formalien wie die Aufenthaltsgenehmigung könnt ihr in der Introduction Week (unbedingt mitnehmen!) direkt vor Beginn des Semester abarbeiten. Da an der DTU sehr viele internationale Studenten studieren, ist die Organisation hervorragend und ich weiß von keinen Problemen. Für ERASMUS Plus Förderung muss zudem Versicherungsschutz zusätzlich zu der öffentlichen Versicherung bestehen. Krankenversicherung ist in Dänemark grundsätzlich kostenlos für jede in Dänemark lebende Person.

Die Kurse werden vorher auf <http://www.kurser.dtu.dk/search.aspx> (oben rechts kann die Seite auf Englisch umgestellt werden) ausgesucht. Auf der Seite wird auch zu jedem Kurs Inhalt, Lernziele, erforderliches Vorwissen,... usw. angegeben. Zudem sind über den „Information“ Reiter die Statistiken über die Bewertung und die Noten der vorherigen Teilnehmer des Kurses abrufbar. Alle weiteren Informationen zu der Kurswahl und wichtigen Themen sind auf der offiziellen DTU Seite zu finden:

http://www.dtu.dk/english/Education/Guest-students/Exchange/BSc_and_MSc Wenn die Deadline beginnt können die Kurse für die 13 Wochen Phase zu Beginn des Semesters gewählt werden. Fast immer ist es kein Problem einen Platz zu bekommen, sollte ein Kurs überbelegt sein (häufig z.B. bei Labor-Kursen in der 3 Wochen Phase!) wird zwischen allen angemeldeten Studenten gelost. Im Anschluss gibt es dann noch eine Nachwahl Phase.

Da in Dänemark eigentlich niemand ohne Fahrrad auskommt, ist es eine Überlegung wert mit der Bahn zu fahren und dieses relativ günstig mitzunehmen. Bahntickets sind ab 91 Tage vor der Fahrt verfügbar und zu Beginn am günstigsten!

Dänisch gilt (zurecht!) als sehr schwer auszusprechende und zu verstehende Sprache was das Lernen deutlich erschwert. Dänisch lesen ist hingegen für Deutsche sehr einfach! Es gibt Angebote der DTU für kostenlose Sprachkurse, die sehr gut sein sollen (Ich habe keinen belegt) in Zusammenarbeit mit einer professionellen Sprachschule (<http://www.sprogcenterhellerup.dk/english>). Andererseits können alle Dänen gut bis sehr gut Englisch, von daher sind Dänisch-Kenntnisse nicht wirklich nötig und als Vorbereitung auf den Aufenthalt ebenfalls „überflüssig“. Gute Englisch Kenntnisse helfen natürlich, direkt in der Vorlesung mitzukommen ;)

2 STUDIUM IN DÄNEMARK

Zu Beginn des Semesters (genauer: in der Woche vor Beginn) bietet die DTU eine Introduction Week für ausländische Studenten an, die einen großartigen Einstieg in den Aufenthalt bietet. Die Studenten werden in Gruppen von ~12 Leuten eingeteilt, in meinem Fall waren das: ein Tscheche, ein Schotte, eine Finnin, zwei Spanierinnen, ein Spanier, eine Italienerin, ein Italiener,

ein Niederländer, eine Australierin, ein Australier und unser „Buddy“, ebenfalls Spanierin. Die „Buddies“ sind schon seit min. einem Jahr Studenten an der DTU, führen ihre Gruppe durch die IntroWeek und sind für Fragen da. In der Woche macht man eine Stadtführung, lernt die Uni kennen und hat jede Menge (feucht-fröhlichen) Spaß mit der eigenen und anderen Gruppen. Fast alle Kommilitonen hatten den ganzen Aufenthalt und darüber hinaus guten Kontakt zu ihrer Gruppe und haben immer wieder etwas gemeinsam unternommen.

Im Vergleich zu den meisten Hochschulen in Deutschland ist in Dänemark der Umgangston sehr locker. Am Anfang kostet es vielleicht etwas Überwindung den Professor nach der Vorlesung anstatt mit „Hello Prof. Hansen“ mit „Hi Martin“ anzusprechen, das ist in Dänemark aber absolut üblich. Darum sich selbst auch direkt mit Vornamen vorstellen! Die Kurse sind relativ klein, in meinem Fall von ~30 Studenten bis zu ~100. Viel Wert gelegt wird auf Gruppenarbeit, die fast jeder Kurs beinhaltet. Das funktioniert mit Dänen und anderen internationalen Studenten gleichermaßen problemlos.



Eine Institution an der DTU sind die insgesamt 6 Friday-Bars auf dem Campus! Dort treffen sich die Studenten fast jeden Freitag nach der Vorlesung (Dänen gerne schon ab 12Uhr mittags) um die Woche mit einem (oder mehr ;) . Ok, meistens mehr.) gemütlichen Bier, Musik, Tischkicker (Deutsche haben einen Ruf gut spielen zu können!) oder Tischtennis die Woche ausklingen zu lassen/das Wochenende zu beginnen.



3 MEINE KURSE

Die DTU bietet viele tolle Kurse – ich hätte am liebsten noch einige mehr belegt! Beachtlich ist auch die Einbindung von Programmierung (besonders Matlab) in die Kurse, die mir sehr gefallen hat.

3.1 WIND TURBINE TECHNOLOGY AND AERODYNAMICS

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Technik und Hintergründe von Windkraftanlagen, einem Bereich in dem die DTU weltweit eine der führenden Universitäten ist. Spannend an dem Kurs ist der Einblick in unterschiedliche Bereiche von Aerodynamik, Festigkeitsberechnung und Elektrotechnik in Bezug auf Windkraftanlagen und Exkurse zu Meteorologie und Betriebswirtschaftslehre. Der breite Einblick in verschiedene Themen hat mir sehr gefallen. Die Kehrseite ist, dass die Themen nicht so tief wie in anderen Kurse bearbeitet werden, und die Methoden oft sehr speziell für Windkraftanlagen zugeschnitten sind.

3.2 ANISOTROPY AND FIBER COMPOSITES

In dem Kurs lernt man die mathematischen Grundlagen für die Berechnung anisotroper Werkstoffe, insbesondere in Faserverbundbauweise mit mehreren Lagen. Die mathematischen Grundlagen werden zudem selber programmiert. Da ich bereits die „normale“ Kontinuums Mechanik sehr spannend fand, hat mir dieser Kurs unglaublich viel Spaß gemacht und einen sehr tiefen Einblick in ein spannendes Thema geboten.

3.3 INTRODUCTION TO STATISTICS

„Stats“, wie die meisten Studenten die Einführung in die Statistik nennen, wählt eigentlich niemand freiwillig ;). Außer mir. Meine Motivation war allerdings hauptsächlich, dass das Fach für viele

Masterprogramme benötigt wird. Extrem spannend ist eine Statistik Vorlesung wohl nie, aber der Prof. hat meiner Meinung nach das absolut bestmögliche aus dem Fach herausgeholt, mit guten Erklärungen, spannenden Beispielen und viel Interaktion mit den Studenten.

3.4 BIOMIMICRY AND BIO-INSPIRED DESIGN

Da ich meine erste Wahl, Experimental Solid Mechanics, leider nicht bekommen habe, bin ich, wie viele andere auch, in den 3 Wochen im Januar in diesem Kurs gelandet. Der Kurs war durchaus interessant, aber für mich als technikbegeisterten Maschinenbauer nicht besonders gut.

4 LEBEN IN DÄNEMARK

In Dänemark, und vor allem in Kopenhagen, fährt man überall mit dem Fahrrad. In der Metro kann man Fahrräder kostenlos mitnehmen. Obwohl die Radwege wirklich hervorragend ausgebaut sind (Davon kann man in Deutschland nur träumen!) und in der Innenstadt teilweise zweispurig (pro Richtung!) sind, führt die Beliebtheit vom Radfahren zu Staus auf den Radwegen. Ein Fahrrad braucht man in Dänemark trotzdem, allein weil der Campus zu groß ist um zu Fuß herumzulaufen.



Preise sind in Dänemark grundsätzlich etwas höher, aber nicht unbezahlbar. Vor allem die viele (oft sehr guten!) Restaurants in Kopenhagen sind teuer, im extrem natürlich das beste Restaurant der Welt, Norma. Supermärkte sind ebenfalls ein bisschen teurer, relativ günstig sind vor allem Fakta und Aldi.

Direkt auf dem DTU Campus ist ebenfalls ein Netto (nicht die deutsche Version, sondern die Marke mit Hund auf dem Logo).

Eine Wohnung in Kopenhagen und Umgebung selber zu finden kann schwierig und vor allen Dingen teuer sein. Glücklicherweise hilft das Accomodation Office der DTU (<http://www.dtu.dk/english/Education/International-Student-Guide/For-admitted-students/Accommodation>). Dort bewirbt man sich und kriegt ein (genau ein!) Angebot für eine Wohnung/Zimmer/Wohnheimplatz. Bei der Bewerbung gibt man eine Prioritätenliste ab. Einen echten Einfluss der Prioritätenliste auf das Wohnungsangebot konnten weder meine Kommilitonen noch ich feststellen. Das Angebot sollte man trotzdem annehmen, was auch fast alle Studenten tun.

Dänen machen viel Sport, besonders populär ist Badminton, mit Vereinen in fast jedem kleinen Vorort. Dort trifft man auch viele Dänen, da gerade an der DTU sehr viele Erasmus Studenten sind.



5 MEIN FAZIT

Ich habe mein Semester in Dänemark sehr genossen!

In Dänemark lebt man entspannt, Dänemarks Platz als einer der glücklichsten Länder der Welt ist auf jeden Fall verdient. Als Fahrrad-Liebhaber findet man dort paradiesische Verhältnisse von denen man in Deutschland nur träumen kann. Vom Studium berichten eigentlich alle Studenten, dass Sie es als sehr locker und entspannt empfunden haben. Faszinierend ist, dass man trotzdem viel Stoff durchnimmt und versteht – wenn ich mit einigen Monaten Abstand mein 400-Seten „Einführung in die Statistik“-Skript anschau war es unglaublich mühelos so viel zu lernen.